

Es waren zwei Königskinder

Anfangstöne: 1. Tonart D-Dur → a tief 2. Tonart Es-Dur → b tief 3. Tonart F-Dur → c
Kapidaster: 1. D-Dur → II. Bund 2. Eb-Dur → III. Bund 3. F-Dur → V. Bund

D (C) A (G) D (C) G (F) D (C)

Es wa - ren zwei Kö - nigs - kin - der, die hat - ten ein - an - der so

em (dm) A (G) D (C) F (G) D (C) A (G) D (C) A (G)

lieb. Sie konn - ten zu - sam - men nicht kom - men, das Was - ser war viel zu

hm (am) A (G) D (C) G (F) A (G) G (F) D (C)

tief, das Was - ser war viel zu tief.

1. Es waren zwei Königskinder, die hatten einander so lieb,
Sie konnten zusammen nicht kommen, das Wasser war viel zu tief.
das Wasser war viel zu tief.
2. Ach Liebster, kannst du nicht schwimmen? So schwimm doch herüber zu mir!
Drei Kerzen will ich anzünden, und die sollen leuchten dir.
3. Das hört eine falsche Nonne, die tat, als ob sie schlief.
Sie tät die Kerzen auslöschten, der Jüngling ertrank so tief.
4. Es war an einem Sonntagmorgen, die Leute war'n alle so froh.
Nicht so die Königstochter, die Augen saßen ihr zu.
5. Ach Fischer, liebster Fischer, willst du dir verdienen groß' Lohn?
So wirf dein Netz ins Wasser, und fisch mir den Königssohn!
6. Er warf das Netz ins Wasser, es ging bis auf den Grund.
Der erste Fisch den er fischte, das war des Königs Sohn.
7. Sie fasst ihn in ihre Arme, und küßt' seinen toten Mund.
Ach, Mündlein, könntest du sprechen, so wär mein jung Herz gesund.
8. Was nahm sie von ihrem Haupte eine gold'ne Königskron'.
Sieh da wohl lieber Fischer, hast dein' verdienten Lohn.
9. Sie schloss ihn an ihr Herze und sprang mit ihm in den See,
Gut' Nacht, mein Vater und Mutter, ihr seht mich nimmermehr'.